Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 87 (2009)
Heft: 5

Artikel: "Die Informationen liegen an den Fingerspitzen"
Autor: Vollenwyder, Usch / Wulff, Martin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-724268

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Die Informationen liegen an den Fingerspitzen»

Pro Senectute hat einen neuen Internetauftritt. Viel Zeit in diese Neugestaltung hat Martin Wulff investiert. Der Web-Verantwortliche und Internet Publisher erzählte Zeitlupe-Redaktorin Usch Vollenwyder von seiner Arbeit.

Als Internet Publisher in der Abteilung Marketing und Kommunikation bei Pro Senectute Schweiz bin ich für das Web verantwortlich – also auch für die neue Website, mit der sich Pro Senectute seit Anfang Februar im Netz präsentiert. Ich war für den Prozess von der Konzeption – bei der die Rahmenbedingungen für Technik, Design und Inhalt festgelegt wurden – bis zur Umsetzung zuständig. Die technische Umsetzung mit der ganzen Programmierarbeit wurde einer externen Firma übertragen. Ich blieb dabei als Kontakt- und Ansprechperson tätig.

Zu meiner täglichen Arbeit gehören die Betreuung und Weiterentwicklung der Websites von Pro Senectute Schweiz, der SAG Schule für Angewandte Gerontologie und der Zeitlupe. Hinzu kommen Websites verschiedener Projekte: so etwa www.wohnform50plus.ch oder www.alter-migration.ch

Ausserdem gehört es zu meiner Aufgabe, darauf zu achten, dass www.pro-senectute.ch auch wirklich vernetzt ist.

Wie gesagt, am Anfang jeder Arbeit eines Internet Publishers steht das Konzept. Es muss mit dem Auftraggeber – der Person, die für ein Projekt, eine Institution oder eine Organisation eine Internetseite erstellen will – erarbeitet werden: Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? Welche Bedürfnisse haben die Nutzerinnen und Nutzer? Welche Informationen sollen sie bekommen? Wie soll die Seite aufgebaut sein? Wer bearbeitet die Website später? Welche Technik soll dahinterstecken? Sollen vornehmlich Texte auf der Site stehen oder auch Formulare, Datenbanken, Foren? Und wie soll die Website überhaupt aussehen?

Das Design muss gut auf die Zielgruppe ausgerichtet sein. Für www.pro-senectute.ch, die eher von einem älteren Publikum aufgerufen wird, heisst das: Das Design muss klar und verständlich, die Website einfach zu bedienen sein. Zudem müssen die gesuchten Informationen rasch gefunden werden können. Man weiss heute, dass die Aufmerksamkeitsdauer der Nutzerinnen und Nutzer im Netz sehr kurz ist: Wer auf einer Website nicht sofort fündig wird, surft weiter – und zwar innerhalb von Sekunden.

«Eine gute Zusammenarbeit mit möglichst vielen Pro-Senectute-Stellen ist uns sehr wichtig.»

Bereits in der Konzeptionsphase der Website www.pro-senectute.ch war es uns wichtig, dass wir unsere neue Technik auch den Kantonalen Pro-Senectute-Stellen günstig anbieten können. Appenzell Ausserrhoden ist der erste Kanton, der seine Website auf die neue Technik migriert – das heisst, sein Internetauftritt wird neu mit der gleichen Technik wie www.pro-senectute.ch auf unserem Server hier in Zürich betrieben. Zwölf Pro-Senectute-Organisationen zeigen sich interessiert, weitere kommen hoffentlich noch hinzu. Natürlich gibt es auch Kantone, die ihre eigenen Lösungen suchen. Das lässt unser föderalistisches System ja auch zu.

Eine gute Zusammenarbeit mit möglichst vielen Pro-Senectute-Stellen ist uns sehr wichtig. So können wir im Internet mit einem einheitlichen Bild von Pro Senectute auftreten. Die Kantone wiederum können von unserer Vorarbeit und unserem Know-how profitieren: Die konzeptionelle Arbeit ist bereits gemacht; wir kennen die besonderen Bedürfnisse von Senioren und Seniorinnen oder von Menschen mit einer Behinderung, die es zu beachten gilt. Wenn wir den Kantonen für ihre tägliche Arbeit ein gutes Werkzeug mit vielen Möglichkeiten zur Verfügung stellen, wird auch deren Internetauftritt noch professioneller.

Als Fachmann im Internet Publishing kann ich sie zudem beraten, unterstützen und ihnen bei Problemen weiterhelfen. Schliesslich wird in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe unser Know-how mit den direkten Kundenkontakten der Pro-Senectute-Stellen zusammengeführt. So können wir die Internetpräsenz von Pro Senectute gemeinsam verbessern und die Verbindung zwischen der Geschäfts- und Fachstelle in Zürich und den Kantonalen Pro-

Bild: Sonja Ruckstuhl

Senectute-Organisationen stärken. Nebst dem intensiven Kontakt über Telefon, Mail und Internet gehe ich nämlich auch in die einzelnen Kantone und gebe Schulungen für die Fachleute, die vor Ort den Internetauftritt betreuen. In kleinen Kantonen ist das oft der Geschäftsleiter selber, in anderen die Sekretärin der Geschäftsstelle. Grössere Kantone haben meist einen eigenen Verantwortlichen.

Für mich ist das Internet ein unglaublich spannendes Medium. Es faszinierte mich bereits in seinen Anfängen Mitte der Neunzigerjahre, als ich ein Jugendlicher und das Internet noch sehr teuer war. Es ist das allerbeste Nachschlagewerk, das es gibt: Die Informationen liegen direkt an den Fingerspitzen! So war mir schnell klar, dass ich einen Beruf in dieser Richtung ergreifen würde. Ich studierte Medienwissenschaft und Informatik und arbeitete nebenher in der Bibliothek von Pro Senectute. Auf diesem Weg kam ich zum Seniorweb, der Internetplattform für Menschen in der dritten Lebensphase. Dabei lernte ich den ganzen Bereich des Internet Publishings kennen.

Von Anfang an interessierte mich die Frage, was Internetnutzerinnen und -nutzer verschiedener Altersgruppen motiviert, ins Netz zu gehen. Bildung, Einkommen, soziales Umfeld, die Arbeitswelt und kulturelle oder technische Interessen sind Einflüsse, die das Verhalten nicht nur von älteren Menschen im Umgang mit dem Internet prägen. Als Altersgruppe sind Seniorinnen und Senioren im Netz immer noch deutlich untervertreten. Allerdings steigt ihr Anteil am schnellsten, und ich nehme an, dass mit der Zeit ebenso viele ältere wie jüngere Menschen das Internet nutzen werden.

Ich selber brauche das Internet selten zur Unterhaltung und surfe kaum je planlos herum. Ich schätze aber die Kommunikationsmöglichkeiten, die es bietet. Ich nutze soziale Netzwerke wie etwa Facebook: So kann ich meinen Freundeskreis ebenfalls übers Internet pflegen und gerade auch mit Freunden im Ausland bequem und problemlos kommunizieren. Man ist dabei in einem ständigen Austausch, ohne sich zuerst für einen Brief oder eine Mail aufraffen und hinsetzen zu müssen. Das gefällt mir.

In der Freizeit lese ich auch Bücher – einen guten Roman oder ein Sachbuch – und gehe gerne mit meiner Frau auf Reisen. Daneben bin ich vor allem handwerklich tätig: Ich flicke am Auto herum, renoviere am Haus oder arbeite im Garten. Das ist für mich der Ausgleich zur Tätigkeit am Bildschirm – und ebenso kreativ wie die Entstehung einer Internetseite: Bei beidem habe ich am Ende des Tages ein sichtbares Resultat vor mir.

Weitere Informationen

www.pro-senectute.ch (Website der grössten Fach- und Dienstleistungsorganisation im Dienste der älteren Menschen in der Schweiz)
www.zeitlupe.ch (Website des Magazins für Menschen mit Lebenserfahrung, herausgegeben von Pro Senectute)
www.pro-senectute.ch/bibliothek (Website der grössten Fachbibliothek zu den Themen Alter, Altern und Generationenbeziehungen)
www.pro-senectute.ch/sag (Website der SAG Schule für Angewandte Gerontologie)
Internet Publishing ist bei Pro Senectute Schweiz ein Teilbereich von Marketing und Kommunikation. Adresse: Pro Senectute Schweiz, Geschäfts- und Fachstelle, Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 044 283 89 89, Fax 044 283 89 80, Mail info@pro-senectute.ch, Internet www.pro-senectute.ch